

Auf den Spuren Molières

Am Sonnabend, 23. April, feiert die Theatergruppe der Ehemaligen der EBS mit ihrem Stück **„Der Bürger als Edelmann“** Premiere



Schauspieler der Theatergruppe der Ehemaligen der EBS bei der Probe. Sie führen „Der Bürger als Edelmann“ auf

Sarah Stolten

ELMSHORN :: Sie standen schon zu Schulzeiten gemeinsam auf der Bühne. Als Schüler haben sie mit ihrer Lehrerin und Regisseurin Jutta Ivens die Dramen der Weltliteratur in der Aula der Elsa-Brändström-Schule (EBS) aufgeführt. Das ist etliche Jahre her. Heute sind die Schulabgänger erwachsen, stehen im Beruf, haben Familien gegründet. Doch die Leidenschaft für die Schauspielerei ist geblieben.

2011 gründeten die einstigen Schulbankdrücker den Verein „Theater der Ehemaligen der EBS“ und spielen nun einmal im Jahr auf der Bühne ihrer alten Schule. Mit im Boot: Die mittler-

weile pensionierte Lehrerin. „Wenn man mehr als 30 Jahre an der Schule Theater gemacht hat, ist man stolz zu sehen, wie viel die Schüler mitgenommen haben“, so Ivens.

Am Sonnabend, 23. April, spielt die Theatergruppe von 20 Uhr an in der Aula der EBS, Zum Krückaupark 7, das Stück „Der Bürger als Edelmann“ – bei freiem Eintritt. Doch nur weil keine Tickets verkauft werden, sei das Schauspiel nicht weniger professionell. „Wir spielen Werke von Shakespeare, Molière oder Goethe“, so die 71-Jährige. „Das war schon zu Schulzeiten mein Anspruch.“ Molière, einer der wichtig-

ten Theatermacher des barocken Europa, hebe mit seinen Werken die Charakterschwächen der Menschen hervor.

In „Der Bürger als Edelmann“ geht es um den wohlhabenden, aber einfältigen Geschäftsmann Monsieur Jordain (gespielt von Sönke Weidemann), der von dem Gedanken besessen ist, ein Adelsangehöriger zu werden. Um sich in einen Edelmann zu verwandeln, scheut er vor nichts zurück. Monsieur Jordain engagiert einen Musik- und einen Tanzlehrer, einen Fechtmeister und Philosophen, um die notwendige Bildung zu erlangen. „Molière führt vor, dass vieles mehr Schein als Sein

ist“, so Ivens. „Ich hoffe, dass der Zuschauer über die Schwächen lacht und sich und seine Umwelt entlarvt sieht.“

Um dem Anspruch der Rollen gerecht werden zu können, haben die 13 Schauspieler und die Mitwirkenden hinter der Bühne das Stück in ihrer Freizeit mehr als 50 Mal geprobt. Besonders schwierig war die gestelzte Sprache des Stückes aus der französischen Klassik. „Der Text ist sehr anspruchsvoll“, so Ivens. Trotzdem sei es ein humorvolles Stück. (stol)

Weitere Vorführung: Sonntag, 1. Mai, 18 Uhr, Aula der Elsa-Brändström-Schule, Zum Krückaupark 7.